



GALERIE
Förderverein
Brandenburgische Friedrichsmuseum
Altranft

Ausstellung 6.Sept.09 – 22.Nov.09
Eröffnung 6.Sept.09 15 Uhr
im Schloß Altranft Bad Freienwalde
OT Altranft, Am Anger 27

ZIELKE

zeigt Bilder / Bücher

Lachen bleibt oft im Halse stecken

Neue Ausstellung in Galerie im Schloss Altranft / Ottfried Ziehke zeigt BilderBücher

Altranft (MOZ) Mehr oder weniger humorvoll geht es am Sonntagabend in der Galerie im Schloss Altranft zu. Der Förderverein des Brandenburgischen Freilichtmuseums lädt ab 18 Uhr ein zur Eröffnung der Ausstellung „Ziehke zeigt BilderBücher“.

Ottfried Ziehke präsentiert in seiner Ausstellung Cartoons, Künstlerbücher und visuelle Poesie. Dann setzt er all die Absurditäten, Verwerfungen, Abartigkeiten, Bisarigkeiten sowie die Dummheit im mitmenschlichen Zusammenleben mit unverwechselfähigem Strich in eine bemerkenswerte Bildsprache um. Die Basis für seine Werke bilden sowohl die Tagespolitik als auch die Geschichte sowie die Werbung als auch spontane Beobachtungen.

Er beleuchtet die Bitterkeit doppelbödigter Grausamkeiten in Volksmärchen, Kinderreimen und Liedern. Er verschmilzt Ereignisse und Personen verschiedener Epochen miteinander und schafft damit einen neuen aktuellen Zeitbezug.

Ottfried Ziehke ist ein Bild-Wort-Artist, der in seinen Arbeiten Textfragmente und kalligrafische Schriftzeichen mit rein zeichnerischen Elementen auf der Fläche spannungsvoll vereint. Damit sind die zürrigen Buchstabengebilde, halb grafische Zeichen, halb „Inhaltsträger“, halb Schrift, halb Figur, häufig umspült von anderen spannungsvoll arrangierten Worthybriden.

Konzentriert und prägnant lanciert Ottfried Ziehke mit Elementen der Satire, der Karikatur, der Groteske und der Parodie. Er ist dabei nie beneidend auf Effekt bedacht, sondern vermittelt den Betrachtern so unmittelbar wie noch nie, innere Erregungen, Aufregung und Anteilnahme als Privatmann, als Gesellschaftsmit-



In den Startlöchern: Ina Spornberg, Christel Meier und Sarah Schatz bauen im Schloss des Freilichtmuseums Altranft die neue Ausstellung auf. Foto: MOZ/Christiane Koberhase

glied - als Arbeiter- und Bürostrohm.

Ottfried Ziehke, 1936 in Berlin geboren, studierte dort an der Fachschule für Angewandte Kunst und ist seit 1968 freischaffend tätig. Von 1989 bis 1993 war er Mitglied der Künstlerinitiative „Kunst statt Werbung“ am U-Bahnhof Alexanderplatz. 1990 gehört er zu den Gründungsmitgliedern

der Cartoonfabrik Kopenick. Zwischen 1979 und 1997 unternahm Ziehke verschiedene Reisen in die Mongolei. Seit 1995 ist er Mitglied der Arbeitsgruppe „Straßenkinder in der Mongolei“.

Ottfried Ziehke wohnt lange Zeit in Berlin und zog dann ins Odertal, wo er heute lebt und wirkt. Seine Zeichnungen kennt man aus der Zeitschrift Eulenspiegel, den Veröffentlichungen in der Funzel, sowie aus vielen Ausstellungen und Katalogen. Im Eulenspiegel Verlag erschien das Buch „Menschen wie Du und Ich“ und zahlreiche Cartoons in Postkartenkalendern bzw. -stiften.

Seine Arbeiten und Unikaturbücher befinden sich in den Sammlungen vieler Museen, Bibliotheken und Universitäten auf der

ganzen Welt. Darunter in den USA, den Niederlanden, Leipzig, Nürnberg, Offenbach und Saarbrücken.

Zur Vernissage am Sonntagabend hält Waltraud Fischer die Laudatio über das Schaffen und die Werke des Künstlers und Henry Osterlau wird die Besucher der Vernissage mit Träumelstößen verzaubern.

20.10.2009

Hahaha! Die hohle
Hand
Springer

Ein richtig gute Ausstellung!
Die hohle Ausstellung ist
sicherlich ein Höhepunkt, -
aber auch die weiteren Ausstellungen
kommen sehr gut, - in so vielen
kleine Räume!

Hepp Verhelf



... das ist gut ...

Ein ge. Ziehke ter linker Haken hinterlässt
nicht nur Brüche, sondern auch Spuren
im Eisenstiftell.
Sicht aus wie mit links gemacht - ist
wohl auch so gedacht.
Endlich hat die "Rote Frau" auch links im
Odnach ihr "Zug rausgerückt".



GRATULATION!

Sabine &?
Rusa

Die, Affen! Das
ist schmerz an der Welt.
Wo die sind, Freude?

MOZ/Meier

ДА ЗАРАБАТЫВАЕТ
ОТФРИТ!

1.10.2009 - Hana